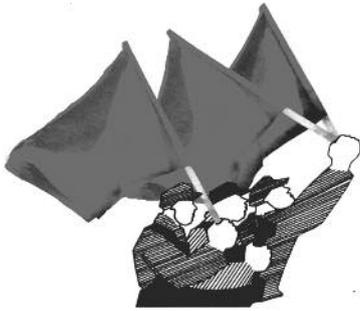


DIE RÄDER STEHEN STILL STREIK



Wenn der Arbeiter und der Werktätige die Macht ergreift, die er hat!

WAFFEN RUNTER – LÖHNE RAUF! Wir zahlen nicht die Kriegskosten und geben auch keine Kriegsanleihen. Es reicht! Dass der Staat mit der einen Hand uns mit Cent abspeist und mit der anderen Hand Milliarden – bald im monatlichen Takt Milliarden und Abermilliarden – der Arbeiter- und Werktätigen-Steuern im wahrsten Sinne des Wortes verpulvert, indem er Krieg gegen Unseresgleichen führt. Damit muss Schluss sein, dass er zynisch vorrechnet: „Nun Ja: Die Existenzgrundlage der Menschen in den Ländern der Kriegsaggressoren ist um 1,65 Billionen US-Dollar ärmer geworden.“* Die Panzer, Raketen, Drohnen und ihre Munition auf staatliche Rechnung verschlingen nicht nur die geleistete Arbeit und machen sie wertlos in ihrer Zerstörung, das leert auch den Staatssäckel. Da bedarf es der Geldentwertung, der Inflation samt ihrer Einnahmequelle Mehrwertsteuer, um den Reallohn ins Uferlose zu senken. Da ist der „Arbeitgeber“ Staat wild entschlossen, den Werktätigen im staatlichen Bereich die minimalste Lohn-erhöhung von 500 Euro im Monat vorzuenthalten. Ohne Streik wird dem kein Ende gesetzt. Das weiß bald jeder! Aber wie, darin besteht keine Einheit unter uns.

Trotz gleicher Fakten und gleicher Wirklichkeit. Alle im Staat Arbeitenden und Beschäftigten stehen dem gleichen Gegner gegenüber, werden vom Gleichen in Arbeitsbedingungen gezwungen, die unmenschlich sind, und der entlohnt diese Arbeit fast nur noch zu seinem festgelegten staatlichen Mindestlohn, der längst die Armut in jeden Haushalt bringt. Es ist ein „Arbeitgeber“, es ist ein Staat des Kapitalismus. Wie viele Arbeitsbereiche er auch geschaffen hat und uns darin aufteilen möchte, ob in Postler, ob als Fahrer oder anderweitig, in der Arbeit bei der U- Bahn, Straßenbahn, Bussen des Nahverkehrs, ob als Krankenschwestern oder Lehrende, in Kitas oder in der Müllverwertung etc. – diese Aufspaltung und damit Spaltung ist nicht unsere und hat sie auch nicht zu sein. Wer sie mitmacht, hat verloren! Der stellt sich gegen sich selbst. Statt die Einheit wieder unter uns selbst herzustellen

– ein „Arbeitgeber“, eine Streikfront! Eine Lohnerhöhung – für die gleiche Arbeit! Gleicher Kampf – Weg mit der Mehrwertsteuer! Wir zahlen nicht euren Krieg! Euer Staat ist nicht unser Staat! Noch sind wir weiter bereit, dass unsere Arbeit nicht dem Volk zugutekommt und stattdessen in eurem Pulverdampf aufgeht, in dem

Hunderttausende den Tod finden und ihr Land und ihre Fabriken und Städte ihrer Arbeit dem Boden gleich gemacht werden. Kein Widerstand oder „Warnstreiks“, ob in Stunden oder Tagen geführt, wird diese Kriegs-Kanaille und die Feinde der Werktätigen und Arbeiter bezwingen, ohne dass wir im Streik die Einheit unter uns und allen Bereichen herstellen und den Streik von unserer Seite eben solange aufrecht-erhalten, bis die Regierung und



ihr Staat uns unsere Forderung erfüllt. Das ist die einzige Option, die wir haben und auch in der Gewerkschaft ver.di durchzusetzen haben.

Denn wer getrennt kämpft, schwächt die Gewerkschaft, setzt die Mitgliedsgelder in Form des Streikgeldes aufs Spiel und vergebend sie, indem er die zentrale Organisation einer Gewerkschaft missachtet. Nur in der Einheit sind wir stark! Wer sich mit „Nadelstichen“ abgibt, wird diesem mächtigen Gegner, diesem Staat samt seiner militärischen Gewalt, nichts anhaben können. Wird von seinem Lohnanteil, den man ihn aufgezwungen hat, dem Staat der Reichen zu überlassen, nichts mehr sehen. Keinen Euro – nicht mal in der Höhe der Forderung von ver.di – wird er der Staatskasse entwenden, wenn er sich nicht sein Eigentum nimmt, das ihm gehört. Der Streik aller Einheiten ist möglich! Wir müssen ihn nur wollen! Denn nur unsere Einheit und Geschlossenheit garantieren uns einen Triumph über unseren Ausbeuter. Gehen wir in die Streikfront – deren Dauer wir bestimmen – und eben solange, dass wahr wird: Wir sind die Gewerkschaft und kein anderer bestimmt, was wir zu tun haben:

Waffen runter und Löhne rauf!

Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD

